

Belimo, Hinwil



Dormakaba, Wetzikon



Givaudan, Dübendorf



Geberit: Warten auf Einstiegsgelegenheit

Die Geberit-Aktie notiert aktuell knapp unter ihrem Allzeithoch von Juli 2017, wie Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster feststellt. «Nach der Präsentation ihrer Halbjahreszahlen war Geberit am Aktienmarkt stark gesucht. Die ansprechenden Halbjahresresultate erfüllten die Erwartungen der Analysten.»

Die Gruppe habe im ersten Halbjahr 2019 den Umsatz um 3,1 Prozent gesteigert, zugleich sei die Ebitda-Marge von 29,8 auf 30,8 Prozent gestiegen. «Für ein Industrieunternehmen ist das ein ausserordentlich hoher Wert», so Mengelt. Die Unternehmensleitung erwarte für 2019 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent und eine operative Cashflow-Marge von 28 bis 29 Prozent – «dies in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld.»

Die Vermögensverwalterin verweist auf ein Statement von

CEO Christian Buhl, wonach man das dritte Jahr in Folge das mittelfristige Umsatzwachstum von 4 bis 6 Prozent wahrscheinlich verfehlen werde. «Demgegenüber ist zu vermerken, dass Geberit in den letzten Jahren die Profitabilität stetig verbessert hat. Für weitere Verbesserungen ist der Spielraum bei diesem hohen Wert entsprechend eng.»

Angeichts der hohen Bewertung infolge der jüngsten Rally stuft Mengelt die Aktie mit «halten» ein. «Für Käufe würde ich auf eine bessere Einstiegsgelegenheit warten.» *jöm*

Die **Geberit AG** mit Konzernsitz in **Rapperswil-Jona** ist der europäische Marktführer für **Sanitärprodukte** und mit umfassenden Systemlösungen ein Trendsetter in der Branche. Die Produktpalette umfasst Neubauten, Renovationen und Modernisierungen.

